Bericht der Sachkommission Bildung, Soziales und Gesundheit zur Vorlage 1292/25, Strategischer Sachplan 3 Bildung 2026-2030

Die finanzielle Situation der Gemeinde Reinach hat sich während der Laufzeit des letzten SSP 3 deutlich verschlechtert. Nachdem die Pandemiezeit überraschend gut überstanden worden war, zeigte sich ab 2023 eine wachsender Kostendruck auf die Jahresrechnungen, denen zuletzt nur noch Einmaleffekte zu schwarzen Zahlen oder zu gemilderten Defiziten verholfen haben. Daher sieht sich der Gemeinderat heute wiederum gezwungen, mit einer neuen «Finanzstrategie» mit Massnahmen auf der Ausgaben- und der Einnahmenseite, die Finanzlage der Gemeinde zu sanieren.

Der auslaufende SSP 3 (2022-2025) umfasste die Planung im Bildungsbereich in einer Zeit, in der die Schule nach Corona wieder zum Normalbetrieb zurückkehren musste, gleichzeitig grosse Schulhausprojekte zu verkraften hatte (Surbaum, «Haus der Musik»), und sich auch auf einen sprunghaften Anstieg von Flüchtlingskindern einstellen musste

Diese Herausforderungen hat die Primarstufe Reinach sehr gut gemeistert. Die Zeit der Schulraumknappheit wurde mit dem Provisorium Surmatten gut überbrückt, und später durch die Reduktion auf nur einen Containerbau eine Konsolidierungsphase eingeleitet. Der durch den Ukrainekrieg ausgelöste Anstieg der Schutzsuchenden machte die Bildung von Fremdsprachenklassen nötig. Viele dieser Flüchtlingskinder können heute die Regelklassen besuchen.

Die Fragen zu Kapazitäten und damit auch zu den Kosten in den drei Leistungsbereichen des Ressorts Bildung werden uns natürlich weiter beschäftigen, doch werden im neuen strategischen Sachplan darüber hinaus auch ganz neue Entwicklungsbereiche vorgestellt, mit denen die Leitsätze angewendet und die Leistungsaufträge umgesetzt werden sollen. Im Folgenden kommentieren wir die wichtigsten Punkte im neuen SSP 3

LB 31 Bildung

Rückblick auf den letzten SSP 3 (2022-25) und Zielerreichung

Die vielseitigen Aufgaben im Bildungsbereich, die Veränderungen im Umfeld und die daraus resultierenden Herausforderungen sind in der Vorlage sehr übersichtlich dargestellt. Als besondere Leistung dieser letzten vier Jahre möchten wir speziell die zumindest mittelfristig nachhaltige Lösung bei der Schulraumproblematik nennen. Dank der erfolgreichen Realisierung des neuen Surbaum-Schulhaus - dessen Bau auch das Leben mit anspruchsvollen Provisoriumsphasen bedingte - kann sich die Gemeinde hier eine Verschnaufpause gönnen.

Auch trotz der baulichen Belastung hat sich die Schule weiterentwickelt. Auf der pädagogischen Ebene ist die erfolgreiche Einführung des *Altersdurchmischten Lernens* in den zwei ersten Primarklassen sowie das neu aufgenommene Seniorenkonzept zu nennen, welches man wie ALOR, als Teil der *Speziellen Förderung* der Kinder und Entlastung für die Lehrpersonen betrachten könnte.

Hilfe und Entlastung für die Lehrkräfte der Primarstufe soll auch die 2024 eingeführte *Frühe Sprachförderung* bringen, welche sich an eine alte Zielsetzung im LB 31 richtet. Dieses Pilotprojekt ist aus organisatorisch-administrativen Gründen bei der allgemeineren *Frühen Förderung* im LB 51 angesiedelt, bei der neben der Sprachkompetenz eine noch umfassendere Vorbereitung der Kinder auf den Kindergarteneintritt im Fokus steht.

Ein nach wie vor anspruchsvolles Entwicklungsgebiet bildete die Ausrüstungsbeschaffung und die Ausbildung von Schüler- und Lehrerschaft an den digitalen Lehrmitteln. Der Schulleiter der Primarstufe steht auch der Verwaltungsabteilung des Ressorts Bildung vor. Als Führungsstruktur der Primarschule wurde vom Einwohnerrat und vom Souverän das Schulratsmodell

gewählt, bei welchem eine 7-köpfige Schulratsbehörde die Arbeit von Gemeinderat und Schulleitung unterstützt. Die gute Arbeit der Primarstufe Reinach wurde 2022 in einem umfassenden Audit bestätigt.

Strategischer Sachplan 2026-30

Leitsätze, Leistungsauftrag: Leitsätze und Leistungsaufträge sind weitgehend unverändert geblieben; lediglich ein Engagement in der Elternbildung wurde aufgehoben, da diese Aufgabe in den Ressorts Freizeit und Kultur und bei der Gesundheit wahrgenommen wird.

Kommentar zur Umsetzung: Der ganze Bereich wurde neu gestaltet. Für die kommende Planungsperiode werden vier Entwicklungsgebiete unterschieden, in denen gezielte Aktivitäten die Qualität und Effizienz des Schulbetriebs weiter verbessern sollen.

In Bezug auf die Verwaltungsstruktur ist die Einbindung der SEB in die Strukturen der Primarstufe zu nennen, und auch die Zusammenarbeit mit der Musikschule soll weiter verstärkt werden. Durch Synergien, etwa bei Digitalisierungsprojekten sollen Kosten eingespart werden.

Die Weiterbildung der Lehrerschaft wird gefördert, denn nur so lassen sich neuere pädagogische Methoden umsetzen. Unter dem Stichwort Teamentwicklung sollen besonders neu eintretende Lehrpersonen dabei unterstützt werden, sich in ihrem Arbeitsumfeld zurechtzufinden.

Bei der Weiterentwicklung des eigentlichen Unterrichts werden eine Reihe von Veränderungen sowohl für Lehrpersonen wie Lernende eine Herausforderung darstellen. Schwerpunkte werden bei der Fächerwahl und auch beim Anwenden neuer Lerntechniken gesetzt.

Der reiche Katalog von Anpassungen und Neuerungen zeugt von einem lebendigen, modernen Schulbetrieb, welcher die Fähigkeiten und Bedürfnisse der einzelnen Kinder noch mehr als bisher berücksichtigen will. Die Schüler optimal auf die Sekundarstufe vorzubereiten, was in erster Linie heissen muss, ihre Freude am Lernen zu fördern, ist wohl das wichtigste Ziel. Die alten, unveränderten Wirkungsziele zeigen an, ob die Schule diese Aufgabe erfüllt und ob sie das Resultat ihrer Arbeit richtig beurteilt. Über den Erfolg bei den vielen neuen Aktivitäten werden die Erfahrungen der nächsten Jahre Auskunft geben.

Kostenentwicklung/Investitionen: Was die Kosten des LB 31 betrifft, die ja inzwischen rund 37% der steuerfinanzierten Leistungen der Gemeinde ausmachen, so wurden diese in den Jahren 2024/25 durch den einsetzenden Kapitaldienst für das neue Surbaum-Schulhaus stark erhöht. Die operativen Kosten des Schulbetriebs sollen jedoch für die Planungsperiode jährlich nur um ca. 1.5% ansteigen, was nahe an der aktuellen Teuerungsrate liegt. Eine solche Prognose wäre ohne ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein in der Schule nicht einzuhalten.

Es ist wohl realistisch, auch für die nächsten 5 Jahre mit einem leichten Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen, denn in Reinach wurden viele neuen Wohnungen gebaut. Ein externes Gutachten (Firma Zeitraum Planungen AG, *Schulraumplanung Gemeinde Reinach, 29.03. 2023*) rechnet deshalb mit der Notwendigkeit von neuen Klassenbildungen. Wir hoffen aber, dass es der Schulleitung gelingt, dies durch Auffüllen der bestehenden Klassen zu vermeiden. Schulleitung und Schulrat haben uns versichert, dass das ihr Ziel ist, obwohl gesetzliche Vorschriften betreffend Länge und Sicherheit der Schulwege wie auch pädagogische Überlegungen die Möglichkeiten bei den Klassenbildungen sehr einschränken. Aus unserer Sicht lässt das Gesetz eine Erhöhung der Klassengrössen zu, doch ist das zugegebenermassen nicht leicht umzusetzen. Wir haben ein Quartierschulhaussystem, aber die Quartiergrenzen legen wir als Gemeinde fest. Auch das Amt für Volksschulen ist sich der Problematik bewusst, die offenbar in verschiedenen Baselbieter Gemeinden diskutiert wird.

Wie schon in früheren finanziellen Druckperioden werden zurzeit auch viele Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen zurückgestellt. Die Schulraumpolitik der vergangenen Jahre hat glücklicherweise genügend Reserven angelegt um diese Sparmassnahmen zu verkraften. Wir

würden aber sehr empfehlen, die auch von der BSG gewünschte, interne Vorevaluierung von Sanierungsvarianten für die Weiermatten-Anlage nicht aufzuschieben, denn eine zukünftige Umsetzung dieses Projektes wird ohnehin wieder viele Jahre in Anspruch nehmen.

LB 32 Musikunterricht

Rückblick auf den letzten SSP 3 (2022-25) und Zielerreichung

Das Programm der kommunalen Musikschulen wird in erster Linie durch das kantonale Bildungsgesetz bestimmt, wobei es den Gemeinden freisteht, dieses Angebot nach eigenem Interesse noch zu erweitern. Die Führungsstruktur der Musikschule Reinach hat sich nur unwesentlich verändert, indem der bisherige Gesamtschulrat ab 2024 durch einen spezifischen Schulrat für die Musikschule ersetzt wurde. Diese hat nach den Einschränkungen der Pandemiejahre wieder zu ihrem Normalbetrieb zurückgefunden.

Auf organisatorischer Seite waren die Vorbereitungen auf die Arbeiten zum zentralen «Haus der Musik» sowie die enge Zusammenarbeit mit der Primarschule sowohl auf administrativem, pädagogischem (Klassenzimmermusizieren) und technischem Gebiet (ICT) von Wichtigkeit. Als Ergänzung zu Instrumental-, Ensemble – und Chorunterricht für Jugendliche konnte erfreulicherweise der «Musikunterricht für Erwachsene» erfolgreich vom Pilot- in den Regelbetrieb überführt werden.

Strategischer Sachplan 2026-30

Leitsätze, Leistungsauftrag: Neuerung: Instrumentalunterricht für Erwachsene.

Kommentar zur Umsetzung: Das zentrale «Haus der Musik» soll voraussichtlich im Frühling 2026 bezogen werden. Damit wird ein alter Wunsch der Musikliebhaber realisiert. Die Musikschule verspricht sich eine noch grössere Attraktivität ihrer Institution, denn in den vergangenen Jahren konnte die angestrebte Beteiligung der Jugendlichen am Musikschulangebot noch nicht ganz erreicht werden. Die Musikschule hat sich aber bemüht, durch Informationskampagnen an der Primarschule das Interesse von Kindern und Eltern zu wecken. Die BSG hat sich gefragt, inwiefern die Tarife – trotz der Möglichkeit einer Subventionierung – in vielen Familien bei der Entscheidung zum Musikunterricht eine Rolle spielen. Zurzeit steht aber ein reibungsloser Start mit einer würdigen Eröffnungsfeier im Vordergrund, verbunden mit dem Wunsch, dass das neue Musikzentrum die Freude an der Musik weitern fördern wird.

Kostenentwicklung, Investitionen: Vergleichbar mit der Situation im LB 31 werden die Vollkosten 2026/27 durch den einsetzenden Kapitaldienst für das neue «Haus der Musik» stark erhöht (+8/+14%). Die operativen Kosten des Schulbetriebs sollen jedoch danach jährlich nur um ca. 1.1% ansteigen. Investitionen sind nur für das Jahr 2026 vorgesehen (CHF 0.9 Mio.).

LB 33 Familienergänzende Betreuung

Rückblick auf den letzten SSP 3 (2022-25) und Zielerreichung

Trotz der beträchtlichen Kosten hat Reinach stark in die Familienergänzende Betreuung investiert aus der Überzeugung heraus, dass sich dieser finanzielle Einsatz in mehrfacher Hinsicht lohnen wird. Die Gemeinde beteiligt sich durch einkommensabhängige Unterstützungsbeiträge (Betreuungsgutscheine) an der ausserfamiliären Betreuung von Kindern im Vorschulalter. Die Nachfrage dafür ist langsam aber stetig wachsend.

Der grösste Ausbau erfolgte hingegen im Bereich der *Schulergänzenden Betreuung* (SEB), wo insbesondere die Nachfrage für die Mittagstische zu Wartelisten geführt hat. Mit der Fertigstellung des SEB-Standortes Surbaum können diese jetzt weitgehend abgebaut werden.

Strategischer Sachplan 2026-30

Leitsätze, Leistungsauftrag: Blieben gegenüber dem letzten SSP 3 unverändert.

Kommentar zur Umsetzung: Nach einer Phase des starken Ausbaus der SEB, welcher im Zusammenhang mit dem Neubau Surbaum eingeplant war, werden nun Jahre der Konsolidierung erwartet. Offen bleibt allerdings, wie sich die Nachfrage besonders bei den Mittagstischen entwickeln wird. Parallel zur Kapazitätsausweitung wird nun auch eine Professionalisierung bei Betreuern und Betreuerinnen angestrebt. Die BSG hat jedoch gerade angesichts der beträchtlichen Mittel, welche die Gemeinde an den Kosten mitträgt (rund 65%) auch die Mitwirkung von freiwilligen Helfern zur Diskussion gestellt. Sie sieht hier allerdings auch einen Konflikt mit der angestrebten Professionalisierung. Das Ziel die Institution der SEB stärker in den Betrieb der Primarstufe zu integrieren finden wir sinnvoll.

Parallel zu der Aktivität der SEB erfreut sich auch die *Familienergänzende Betreuung* der Kinder im Vorschulalter einer stetig steigenden Nachfrage. Hier zahlt die Gemeinde zurzeit rund CHF 0.8 Mio. an Subventionen pro Jahr.

Kostenentwicklung, Investitionen: Das massive Kostenwachstum der Jahre 2023-2026 (+70%) wurde vor allem durch die Kapazitätsausweitung beim Standort Surbaum verursacht. Ab 2026 rechnet man noch mit einem jährlichen Wachstum der Vollkosten von lediglich ca. 2.7%. Zudem wurden bei der SEB verschiedene Investitionen zurückgestellt.

Fazit

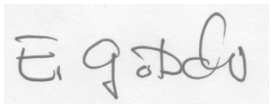
Der neue SSP 3 zeigt, dass im Ressort Bildung sehr gute Arbeit beleistet wird. Die Kostenrechnung in den drei Leistungsbereichen wurde in den letzten Jahren durch die Kapazitätsausweitungen beim Schulraum und auch bei der SEB stark belastet. Als fester Bestandteil werden die Gebäudeamortisationen der Primar- und der neuen Musikschule weiterhin ins Gewicht fallen. Es wird deshalb wichtig sein, bei den direkten Kosten durch sinnvolle Sparmassnahmen eine Konsolidierung zu erreichen.

Die für das Jahr 2026 in den LBs 31 und 33 durch den Gemeinderat vorgenommenen und vom Einwohnerrat im JEP 2026-2030 beschlossenen Investitionskürzungen sind im Antrag 1 der BSG festgehalten. Die BSG beantragt ferner, in Absprache mit Gemeinderat und Verwaltung, die Gültigkeit dieses SSP auf 2 Jahre, d.h. von 2026-2027 zu reduzieren, damit allfällige Sparmassnahmen oder Strategieanpassungen, die sich aus der neuen Finanzstrategie des Gemeinderates ergeben könnten, zeitnah in einem anschliessenden strategischen Sachplan festgehalten werden können. Die BSG empfiehlt, die Anträge des Gemeinderats unter Berücksichtigung ihrer Anträge anzunehmen.

Anträge der BSG

1. Die für 2026 in den Leistungsbereichen 31 und 33 vorgesehenen Investitionen werden wie folgt angepasst:
   a) LB 31, Schulanlage Aumatt: CHF 190'000 werden auf CHF 30'000 reduziert,
   b) LB 33, SEB Sofortmassnahmen: CHF 50'000 werden gestrichen,
   c) LB 33, Kücheneinbau der SEB Aumatt: CHF 45''000 werden auf CHF 40'000 reduziert.
2. Die Gültigkeit dieses Strategischen Sachplans wird auf 2 Jahre reduziert und dauert vom 1.1.2026 - 31.12.2027.

Reinach 25.1.2026



Erwin Götschi
Präsident BSG

Mitglieder BSG:
Benedikt Husi, Mitte/GLP/Salz
Erwin Götschi, Präsident, SP
Caroline Mall, SVP
Paul Meier, Vizepräsident, FDP
Lidia Pileggi, SP
Therese Stalder, Mitte/GLP/Salz
Tanya Vögeli, Mitte/GLP/Salz